

# Gegen die Unsittlichkeit.

Die preussischen Bischöfe haben unter dem 12. August d. J. gegen die öffentliche Unsittlichkeit und zu deren Bekämpfung einen gemeinsamen Hirtenbrief erlassen, der jetzt veröffentlicht wird. In demselben ist vor allem dargelegt einen wie großen Umfang die Unzucht heutzutage schon angenommen hat und wie sie insbesondere in den Reihen der Jugend mehr als je ihre Opfer suche. Ferner wird hingewiesen auf die geradezu schrecklichen Folgen dieses Lasters, welches zerstörend wirkt bis zu den Lebenswurzeln der Religion, des Glaubens und des Gebetes, den Lebenswurzeln der Familie und der Nation. Als die Ursachen der Unsittlichkeit werden in dem Hirten schreiben bezeichnet die in mancher Hinsicht mißlichen sozialen Verhältnisse, besonders das Wohnungselend, ferner der Alkohol und „jene gemeinschädlichen Menschen, so gefährlich wie Giftmischer und Meuchelmörder, die aus verdammenswerter Bosheit und schnöder Habgier die Unzucht wie einen Handelsartikel im Volk vertreiben, unzuchtige Bilder und Karten zu Tausenden ins Land werfen, sie offen und geheim der Jugend in die Hände spielen und in den Schaufenstern der Krugierde und Schaulust darbieten“. Als die Hauptursache des sittlichen Niederganges wird jedoch bezeichnet der religionsfeindliche, ungläubige, unchristliche Geist der Zeit, in welcher man glaubt, Religion und Christentum wie etwas Veraltetes und Ueberwundenes wegwerfen zu können. Der Hirtenbrief schließt mit einem zündenden Apell an Alle, insbesondere aber an die Eltern und Jene, die mit der Bildung und Erziehung der Jugend zu tun haben, mitzufechten in dem Kampf gegen das verwerflichste aller Laster; das fordert die Sorge für unsere Seele, das fordert die Sorge für unsere Kinder, das fordert die Liebe zu unserem Volk und Vaterland.